NOVEMBER 2026

Gesäuse Infozeitung

AUSGABE #3

Zugestellt durch Österreichische Post



Editorial

Herzlich Willkommen zur 3. Ausgabe unserer Gesäuse Infozeitung! Auch diesmal warten viele spannende Neuigkeiten und Einblicke in das touristische Leben der Region auf euch. Viel Spaß beim Lesen!

JAQUELINE EGGER
GESCHÄFTSFÜHRERIN TOURISMUSVERBAND

FRITZ KALTENBRUNNER
VORSITZENDER TOURISMUSVERBAND

@gesaeuse

Teile deine Bilder mit uns und der Welt:
#gesaeuse #gesäuse #eineanderewelt

3 FRAGEN AN ...

Ariane Auch,
Kölblwirtin Johnsbach
Projektleiterin für den Gesäuse Wein



Ariane Auch stammt aus Berlin und lebt seit 2017 in Johnsbach. Sie studierte in Heilbronn Weinbetriebswirtschaft, arbeitete später in Wien bei diversen Weinbetrieben und führt nun gemeinsam mit Franz Wolf den Kölblwirt.

Was macht das Gesäuse für dich besonders? Eindeutig die Umgebung und die Menschen! Das Schroffe, die Berge, die Natur begeistern mich jeden Tag – man kann sich eigentlich nicht sattsehen. Und die Menschen sind einfach lässig. Es ist ein schönes Miteinander, alle sind freundlich und wissen es zu schätzen, dass sie in so einer besonderen Region leben dürfen.

Worum geht es beim Gesäuse Wein? Das Projekt gibt es schon seit 30 Jahren, ins Leben gerufen von der damaligen Vereinigung der Gesäuse Wirte. Diese haben Verkostungen organisiert, den Wein dann gemeinsam bestellt und zum fairen Preis an die Gäste weitergegeben. Meine Leidenschaft für Wein hat mich schon seit meiner Anfangszeit im Gesäuse zu den Verkostungen gebracht und vor drei Jahren habe ich das Projekt von Klemens Pirafelner übernommen. Seitdem haben wir in Sachen Layout gemeinsam mit dem TVB ein wenig frischen Wind reingebracht – und mittlerweile sind die Weine nicht nur für die Gesäuse Wirte zugänglich, sondern für alle Gesäuse Partner Betriebe.

Was sollen die Menschen in der Region über den Gesäuse Wein wissen? Wir machen jährlich zwei Verkostungen, einmal Weiß, einmal Rot, immer für einen Welschriesling und einen Zweigelt. Der Wein muss die 3 S erfüllen: steirisch, spritzig und süffig. Denn auch nach einer harten Bergtour soll er leicht bekömmlich sein. Jeder, der den Wein im Sortiment haben oder den Gästen aufs Zimmer geben möchte, kann ihn gerne bei mir beziehen, auch in geringer Stückzahl. So können die Gäste auch ein Stück Gesäuse mit nach Hause nehmen!



WETTER-UNABHÄNGIG WANDERN

Hunderte neue Wegweiser und MTB-Schilder im Gesäuse

Auf allen Wegen gut begleitet: Rund 300 Wegweiser für talnahe Spazierwege sowie 600 Mountainbike-Schilder werden derzeit im Rahmen des großangelegten Projekts „Wegweisend“ in allen Gemeinden der Tourismusregion Gesäuse aufgestellt. TVB-Lebensraum-Managerin Barbara Pirringer leitet und koordiniert das Förderprojekt, im Gespräch mit den jeweiligen Gemeinden sowie Vertreter:innen aller alpinen Vereine.

Das Ziel: Die Orientierung für Gäste sowie für Einheimische zu verbessern und wetterunabhängiges Wandern zu unterstützen. „Insbesondere talnahe Wege sind ein gutes Angebot für Übergangszeiten – auch im Winter, oder wenn das Wetter mal keine hochalpine Bergtour erlaubt. Zudem konnten wir das Rad-Netz besser erkennbar machen und neue Verbindungen auf bekannten Routen schaffen“, so Barbara Pirringer.

Aus dem Märchenschlaf erwacht

Als ein Beispiel für die sichtbare Verbesserung nennt Pirringer den Schlossweg zum Schloss Röthelstein in Admont: „Er war seit einigen Jahren im Märchenschlaf versunken – nun ist er neu beschildert, vom Bauhof frisch ausgeschnitten und steht Einheimischen wie Gästen wieder zur Verfügung.“

Rund 30 neue Übersichtstafeln informieren zudem künftig an wichtigen Ausgangspunkten über die schönsten Wege in der jeweiligen Gemeinde. Wir bedanken uns bei allen Bürgermeister:innen, Gemeindemitarbeiter:innen, alpinen Vereinen sowie Privatpersonen für die Erfassung, Begehung und Instandhaltung!

Bergsteiger-Legende:

Heinrich-Hess-Gedenkjahr 2026

Wege erschließen, Hütten errichten, Berge beschreiben und dafür sorgen, dass Menschen überhaupt ins Gesäuse kommen: Dies alles beschäftigte Heinrich Hess schon vor rund 140 Jahren. **Der Wiener Alpinist gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter des Tourismus im Gesäuse.** Im Jahr 2026 feiern wir unter anderem 150 Jahre alpentouristische Erschließung der Ennstaler Alpen, 140 Jahre Gründung der Alpenverein Sektion Admont-Gesäuse und 130 Jahre Beschluss zur Gründung der Bergrettung Admont. Das außergewöhnliche Lebenswerk von Heinrich Hess wird in einer soeben neu erschienenen Biografie gewürdigt, Anfang September fand die Buchpräsentation samt Enthüllung einer Gedenktafel im Marienpark Admont statt.

30 Jahre Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

Drei Jahrzehnte Naturschutz, nachhaltige Regionalentwicklung und spannende Projekte: Seit seiner Gründung im Jahr 1996 schützt der Natur- und Geopark die einzigartige Kulturlandschaft in der Eisenwurzen und lädt als UNESCO Global Geopark Gäste wie Einheimische zu faszinierenden Naturerlebnissen ein. Im Jubiläumsjahr konnte die Region als Dark Sky Reserve zertifiziert werden, im Rahmen eines LEADER-Projekts wurden Häuserfassaden in Hieflau mit Tier- und Naturmotiven verschönert, und neue Projekte wie die Aussichtspunkte „Fenster in der Landschaft“ laden zum Feiern und Entdecken ein. Wir gratulieren herzlich!

Gesäuse on tour



Wusstest du, dass ...



... derzeit ein RegioBus im Gesäuse Branding durch die Steiermark reist: eine Kooperation mit der STG. Und pssst ... auf der neu gestalteten Bushaltestelle in Landl siehst du die Sterne funkeln!

Film ab:

„Heimat Österreich“ und *„Land der Berge“*



Dreharbeiten im Gesäuse: Auf Einladung vom TVB Gesäuse war im Juli ein ORF 3-Filmteam für die Sendung „Heimat Österreich“ in Rottenmann und Umgebung zu Gast. Ins Scheinwerferlicht rückten dabei der Villmannsdorfgarten, die Rottenmanner Hütte, die Schlagerbauer Hütte und der Bauernhof von Familie Tasch sowie der Rottenmanner Kirtag, Burg Strechau, Fliegenfischen an der Palten, die Wallfahrtsmesse Oppenberg, das Gasthaus Grobbauer in Oppenberg und die Hinteregger Alm.

Für die Sendung „Land der Berge“ wurden indessen – ebenfalls finanziert und begleitet vom TVB – die Steirische Eisenwurzen und Wildalpen zum Schauplatz, samt Kläfferquelle, Salza und dem Rafting-Nationalteam von Anton Graf. Verpasst? Kein Problem, beide Sendungen können on demand nachgeschaut werden!

Das haben wir heuer gerne unterstützt:

1. **Sommerbühne Liezen**
2. **X-treme Bergduathlon**
3. **ORF 3 Filmproduktion über Rottenmann**
4. **Festival Sankt Gallen & Marketingmaßnahmen fürs Burning Brass Festival**
5. **Schnitzeljagd-App im Schloss Kassegg**
6. **Österreichische Rafting-Meisterschaften**
7. **Ausbau und Erhalt der Wanderwege in Admont, Ardning & Landl**
8. **Gesäuse Sammeltaxi**
9. **Liezen-Gesäuse Gutschein**
10. **Gesäuse Partner Netzwerk u.v.m.**

Adventstimmung im Gesäuse

Still und echt: Das ist der Winter im Gesäuse! Wer im Vorweihnachtstrubel ein paar ruhige, stimmungsvolle Momente erleben möchte, ist bei einem der vielen Adventmärkte in der Region bestens aufgehoben. Ob in der besonderen Atmosphäre des Stifts Admont, in Oppenberg, im Nationalpark Gesäuse oder auf der Burg Strechau – zahlreiche große und kleine Veranstaltungen erhellen bald die dunklen Tage. Wenn du eine Adventveranstaltung organisierst – ob Markt, Brauchtum, oder Konzert – lass es uns vom TVB wissen und wir unterstützen dich gerne bei der Bewerbung!

Alle Advent-Veranstaltungen auf einen Blick.

Strahlender Genuss:

„Dinner & Sterne“



Zu einem besonders strahlenden Event konnte der TVB am 10. Oktober in den Nationalpark Pavillon einladen: „Dinner & Sterne“ stellte Genuss, Musik und Sternenkunde in den Vordergrund. Gefeiert wurde das neue Naturnachtgebiet Dark Sky Reserve – gleichzeitig bildete die Veranstaltung einen Dank an viele engagierte Kräfte der Region. Albert Bacher vom Gasthaus „Der Kamper“ kreierte mit seinem Team ein hochkarätiges 4-Gänge-Menü für die Gäste, dazu standen regionale Produkte in der Auslage, von der Gebirgsgarnele über Fleisch, Wein und Kaffee bis zum Blumenschmuck. Musik steuerte die aus Wörschach stammende Cellistin Sophie Abraham bei, Astrophysiker Stefan Wallner führte die Gäste zu den Sternen.

Neue Veranstaltungsreihe

Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch eine Förderung des Landes Steiermark. „Dinner & Sterne“ soll mit kleineren ausgewählten Veranstaltungen und dem Fokus auf regionale Produkte fortgeführt und für das Publikum geöffnet werden. TVB GF Jaqueline Egger: „Hier sind wir offen für Vorschläge und Ideen aus den Betrieben. Wer sich bei den künftigen Ausgaben beteiligen möchte, kann sich gerne bei uns im Tourismusverband melden.“



Wir sehen Sterne

... und das mittlerweile auf einer Vielzahl von Gesäuse Produkten und Werbeflächen, so beim Sternderlsirup vom Kräuterbergbauern, auf den neuen Etiketten des Gesäuse Weins, auf dem Palmershaus Wien und sogar auf den LKW-Planen von Winter Transporte Großreifling.

Wusstest du, dass ...

... sich für kuschelige Abende oder ein tolles Weihnachtsgeschenk die schönen Sitzkissen der Rinntaverne Palfau sowie flauschige Alpaka Decken von Alpaka Impuls bestens anbieten? Erhältlich sind sie im Infobüro des TVB!



Da freuen wir uns drüber:

1 **... dass Gaishorn zur „bewegtesten Gemeinde“ der Steiermark gewählt wurde.**

2 **... dass die Handball-Rekordmeister vom THW Kiel im Rahmen ihres Trainingslagers im Sommer wieder im Gesäuse zu Gast und auf der Salza rafften waren, ebenso wie Ö3 mit Radio Knolliday.**

3 **... dass Martin Gebeshuber vom Naturpark als KLAR! Manager des Jahres ausgezeichnet wurde.**

4 **... dass der Gaishorner X-treme Bergduathlon mit 160 Mitwirkenden einen Teilnahmerekord verzeichnen konnte.**

5 **... dass das Stift Admont unter die schönsten Innenräume der Welt gewählt wurde.**

6 **... dass das Seerestaurant beim Badesee in Weissenbach bei Liezen rechtzeitig zum 30-Jahr-Jubiläum neu übernommen wurde.**

7 **... dass der Obersteirische Kinder Rad Cup mit dem Kids Race Kaiserau und Rottenmann wieder zum Treffpunkt für radsportbegeisterte Kinder wurde.**

8 **... dass die Firma Gebetsroither in Liezen ihr 45-Jahr-Jubiläum feiern konnte.**

9 **... dass die Ennstalerhütte nach erfolgreichen Bauarbeiten im neuen Glanz erstrahlt.**

10 **... dass Freelife Outdoorsport das Haus der Hoamatlegenden in Landl übernommen hat.**

11 **... dass das Gesäuse HideOut in Großreifling als neuer Unterkunftsbetrieb Gastlichkeit und Möglichkeit zum Rückzug sowie Seminarräumlichkeiten verbindet.**

12 **... dass der Biobauernhof Matlschweiger in Lassing sein 30-jähriges Jubiläum feiert.**

13 **... dass der 250 Stunden Lauf von Stift und Stiftsgymnasium Admont für ganze 660 Stunden Bewegung, Gesundheit und Zusammenhalt gesorgt hat.**

14 **... dass sich die sommerlich-herbstlichen Sternenführungen von Nationalpark und Initiativen in Johnsbach größter Beliebtheit erfreut haben.**

„Meine Gäste kommen auch, wenn kein Schnee liegt. Sie genießen einfach die Landschaft. Und wenn am Abend noch ein Lagerfeuer brennt, sind sie rundum glücklich.“



Markus Weninger, NaturparkResort S'Keuscherl, Wildalpen

Ganzjahrestourismus im Gesäuse

Liebe Jaqueline, warum hat das Gesäuse eine Winterklausur gebraucht? Warum sprechen wir überhaupt über das Thema Ganzjahresdestination? Wir sind seit jeher keine typische alpine österreichische Urlaubsdestination mit touristischem Schwerpunkt im Winter. Andere bemühen sich, den Sommer auszubauen – bei uns ist es genau umgekehrt. Doch wenn sich alles auf die Sommerferien konzentriert, muss man erst einmal Personal finden, das nur für diese Zeit hier arbeitet. Und man ist sehr abhängig vom Wetter. Das hat lange funktioniert, aber Klimaveränderungen, steigende Kosten, Abwanderung, Fachkräftemangel und verändertes Gästeverhalten führen dazu, dass wir uns nicht mehr nur auf den Sommer – und ein paar schöne Skitouren bei bestem Schnee im Winter – verlassen können. Wir müssen die Randmonate mit hinzudenken.

Was braucht das Gesäuse speziell?
Das Gesäuse hat noch viel Potenzial in den ruhigeren Jahreszeiten. Wir wollen keine zweite Hochsaison erzwingen, sondern gezielt Reiseanlässe für Frühling, Herbst und Winter schaffen, die zur Identität der Region passen. Von Naturerlebnissen über den Sternenhimmel bis hin zu Kultur, Ruhe und Entschleunigung. Davon profitieren unsere Betriebe, die regionale Wertschöpfung und letztlich auch die Menschen, die hier wohnen.

Was heißt das konkret? Dass wir uns beispielsweise darauf einstellen können, dass die Gäste auch bis spät in den Herbst wandern können und wollen. Es ist nicht der Sinn der Sache, dass unsere Hütten bis in den November offen sind. Aber es gibt viele Möglichkeiten für talnahe Wanderungen, kulturelles und niederschwelliges Angebot, um diese Randzeiten sanft zu beleben. Aktuell arbeiten wir mit unserem Wegweisend-Projekt sowie der Dinner & Sterne-Veranstaltungsreihe stark in diese Richtung.

Was sind denn die nächsten Schritte? Als Erstes müssen wir uns überhaupt einmal dem Gedanken öffnen, dass sich etwas verändern muss. Und den Tourismus darauf ausrichten, wie es in 10, 20 oder sogar schon übernächstes Jahr wirklich aussehen wird. Das dürfen wir nicht verschlafen.

Welche Chancen bieten sich dadurch?
Eine bessere Verteilung über das Jahr bringt neue Angebote, zusätzliche Einnahmequellen und längerfristige Beschäftigung. Gleichzeitig braucht es dafür abgestimmte Öffnungszeiten, Mobilität, passende Infrastruktur und kluge Angebote. Dabei muss wie immer die Balance zwischen Tourismus, Naturschutz und den Bedürfnissen der Betriebe und Bevölkerung stimmen.



„Ganzjahresdestination bedeutet für mich nicht 365 Tage Hochsaison. Sondern ein Gesäuse, das zu jeder Jahreszeit seine besonderen Qualitäten ausspielt."

Jaqueline Egger

Geschäftsführerin Tourismusverband

Was ist denn die Vision? Wir werden und wollen keine Massen ins Gesäuse bringen. Aber unsere Gegend ist prädestiniert dafür, dass die Gäste ihre Akkus aufladen können. Wenn ich in der Stadt wohne, sind die Ruhe, Wildnis und Stimmung im Gesäuse schon an sich absolute Highlights. Es geht nicht darum, etwas künstlich zu inszenieren. Wir müssen nur ein Basisangebot in einer guten Qualität liefern!

Was können die Betriebe konkret tun?
Schauen, was sie von allen anderen unterscheidet! Was ist so einzigartig, dass Menschen das ganze Jahr über dafür kommen? Wir müssen bestehende Erlebnisse besser vernetzen und Gastronomie, Unterkünfte und Freizeiteinrichtungen entsprechend verfügbar machen. Der TVB kann die Impulse geben, aber alle – Gemeinden, Politik, Regionalentwicklung, Betriebe, Vereine, Menschen mit Vorstellungs- und Tatkraft – müssen an einem Strang ziehen.

Winter-Klausur:

15. Jänner, 15 Grad Celsius. Was nun?

Bei der ersten Winter-Klausur von Tourismusverband Gesäuse und Betrieben der Region stand im Sommer im Schloss Röthelstein die vierte Jahreszeit im Fokus. Die Ausgangsfrage: Wie können wir mit veränderten äußeren und klimatischen Bedingungen umgehen und ein resilientes, zukunftsfähiges Tourismusangebot für das Gesäuse weiterentwickeln? In kleinen Arbeitsgruppen sprachen rund 40 Teilnehmer:innen über den unterschiedlichen Status Quo sowie aktuelle Herausforderungen in Gemeinden und Betrieben, informierten sich über Möglichkeiten und Trends aus anderen Regionen und arbeiteten gemeinsam an ersten Projektideen.



Ganzjährig denken
TVB-GF Jaqueline Egger: „Das Fazit: Wir brauchen Winterprodukte, die mit Schnee stärker werden, ohne Schnee aber nicht zusammenbrechen. Und wir dürfen selbstbewusst sein. Denn das Gesäuse hat auch ohne Schnee unglaublich viel zu bieten: unberührte Natur, Ruhe und Ursprünglichkeit. Was für uns oft selbstverständlich ist, empfinden unsere Gäste als Luxus. Die Randzeiten – also Mai, Juni, September und Oktober – zeigen bereits große Dynamik, und auch der Winter hat in den vergangenen Jahren spürbar angezogen. Diese Entwicklung wollen wir bewusst weiterführen: mit einer klaren Positionierung, die unsere Stärken auch im Winter ausspielt und von den Betrieben in konkreten Angeboten mitgetragen wird.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Gesäuse, Hauptstraße 35, 8911 Admont, Österreich/Austria, t: +43 3613 21 160 10, www.gesaeuse.at, info@gesaeuse.at. Alle Rechte am Werk liegen beim Herausgeber Tourismusverband Gesäuse. Geschäftsführung: Jaqueline Egger, Vorsitzender: Friedrich Kaltenbrunner, Finanzreferent: Peter Überbacher, **Creative Direction, Gestaltung & Grafik:** Melanie Kraxner, melaniekraxner.com, Simone Jauk, **Illustrationen & Grafik:** Simone Jauk, simonejauk.com, **Text:** Tourismusverband Gesäuse, Jaqueline Egger, Katrin Hammerschmidt, **Redaktion:** Jaqueline Egger, Tourismusverband Gesäuse, **Fotonachweis:** Stefan Leitner, Thomas Sattler, Christoph Lukas, Andreas Hollinger, Katharina Baumann, Lisa Maria Thalmayr, EpaMedia, Barbara Nachbagauer **Druck:** SAMSON, St. Margarethen. Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, fälschliche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen. Keine Haftung für Druck- und Satzfehler. November 2026

PRINTED IN AUSTRIA

PEFC/06-39-25